

# PRATTLER post

## Seite 2

- Öffentlicher Verkehr
- Standortbestimmungen

## Seite 3

- Finanzpolitik in Pratteln

## Seite 4

- Einwohnerratswahlen 2004



### Liebe Leserinnen und Leser

Die Präsenz der Politikerinnen und Politiker ist im Moment ganz unübersehbar. Hinter jeder Hecke muss man damit rechnen, dass einem jemanden von einem Plakat entgegen lächelt.

Es ist wunderbar, dass es immer noch so viele Leute gibt, die etwas zu lachen haben. Spass bei Seite. Es ist wichtig, dass sich in einer Demokratie möglichst viele Leute an Wahlen und Abstimmungen beteiligen. Leider haben es die Schweizerinnen und Schweizer verlernt, an die Urne zu gehen. Dafür sind wir Weltmeister im 'Faust im Sack' machen.

Für die Unabhängigen ist es beinahe ein ruhiger Herbst, was auch immer dies für eine kleine Gruppierung, wie die unserige, heisst. Denn wir sind stets mit grossem Engagement dabei. Ob nun Wahlen vor der Tür stehen, oder gerade eben vorbei sind.

Als interessierte Einwohnerin oder aufmerksamer Einwohner sind Ihnen die Unabhängigen bestimmt schon aufgefallen. Vielleicht ärgern Sie sich über unsere politischen Vorstösse oder schätzen unseren Einsatz für ein wohnliches Pratteln. Wie alle Parteien werden auch wir bei den nächsten Wahlen auf ihre Stimme angewiesen sein, wenn das Prattler Parlament im Februar 2004 neu bestückt wird. Gerne nehmen wir Heute schon Ihre Kritik und Anregungen entgegen. Besonders würde es uns freuen, wenn Sie selbst bei uns aktiv werden.

Stephan Ackermann

### NEIN zum Umweltschutzgesetz

Bei der Einführung der Abfallsackgebühr wurde erwartet, dass weniger Müll entsteht. Dies war leider nicht der Fall. Dazu gab die Sackgebühr nicht direkt Anlass. Der einzige positive Aspekt war, dass der kostensbewusste Haushalt vermehrt den Müll trennte und so stieg z.B. die Menge des Altpapierses sprunghaft an. Ansonsten führte es bloss dazu, dass die Abfallsäcke bis zum Bersten gefüllt werden.

Jetzt stellte man fest, dass die Entsorgung des Mülls teurer geworden ist, da die Kosten auf weniger Abfall überwältzt werden müssen. Gleichzeitig nahm die Anzahl der Müllsünderinnen und Sünder, die ihren Kehricht unbedacht in den Lebensraum werfen, zu. Diese Handlung schont den persönlichen Geldbeutel, belastet aber die Allgemeinheit und die Umwelt.

Damit kommen wir zum zentralen Punkt. Wenn der Abfall als Wertstoff angesehen würde und dies wäre mit einem Depot auf z.B. PET-Flaschen möglich, hätten wir die Umwelt geschont und alle wären bemüht, ihren Wertstoff korrekt zu entsorgen, da sonst das eigene Portemonnaie geplündert würde.

Deshalb empfehle ich Ihnen, das Umweltgesetz abzulehnen. Durch die Einführung einer Kehrichtgrundgebühr werden die Falschen zur Kasse gebeten.

#### Impressum

Auflage: 300 Exemplare  
Redaktion: Stephan Ackermann  
Fotos: Unabhängige Pratteln  
Kontakt: Fröschmattstrasse 25  
PC: 40-375986-3  
<http://home.tiscalinet.ch/akerma/>

© Unabhängige Pratteln, 2003

## Öffentlicher Verkehr in Pratteln

Zur Zeit sind einige Planungen im Gang, die auch den öffentlichen Verkehr miteinbeziehen. Diese Planungen beziehen sich jedoch vor allem auf die Nord- und Ostseite von Pratteln.

Pratteln hat jedoch auch eine Süd- und Westseite. Dabei ist vor allem das Aegelmatt- und Stockmattquartier zum Teil ziemlich weit von der Tramverbindung entfernt. Auch das Quartier entlang der Schauenburgerstrasse, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erschlossen.



In diesem Bereich ist auch für die Zukunft zur Zeit kein öffentlicher Verkehr geplant. Wir möchten das aber ändern! So könnten wir uns eine Buslinie vorstellen, die vom Bahnhof her die St. Jakobstrasse entlang (Haltestelle Hexmatt) hinaus fährt. Danach weiter und auf der Wartenbergstrasse (Haltestelle am Aegelmattschulhaus) wieder zurück. Eine weitere Haltestelle könnte an der Kreuzung Wartenbergstrasse/Zunftackerstrasse liegen. Der Bus fährt weiter der Mayenfeslerstrasse entlang und hält nochmals an der Abzweigung zur Schauenburgerstrasse, bevor er zum Bahnhof zurückfährt.

Dieses Szenario berücksichtigt natürlich keinerlei Anschlüsse an die regionalen Buslinien, obwohl wir uns durchaus vorstellen könnten, dass ein solcher Bus dieser Linie eine ähnliche Route fahren könnte.

Emil Job

## Aus unseren Standortbestimmungen: Verkehr

Der Individualverkehr muss seine Kosten vollumfänglich selber decken (Kostenwahrheit!).

Der Bau von neuen Verkehrswegen für den individuellen Motorfahrzeugverkehr hat zu unterbleiben. Die Bevölkerung ist vor den Belästigungen durch

den motorisierten Verkehr (Lärm, Abgase) zu schützen.

Die Motorfahrzeugsteuern sind schadstoff-abhängig zu gestalten. Der Ökobonus ist zu realisieren.

Mit grösseren Arbeitgebern sind Personaltransportkonzepte zu erarbeiten, die geeignet sind, den Pendlerverkehr mit privaten Motorfahrzeugen zu vermindern.

Verkehrsberuhigende Massnahmen in Wohnquartieren sind zu fördern z.B. durch die Erstellung von Wohnstrassen und die Einführung geschwindigkeitsmindernder Massnahmen.

Die Gemeinden sind zu verpflichten, ein Verkehrsberuhigungskonzept zu realisieren. In Wohnquartieren soll die Geschwindigkeitslimite generell bei 30km/h angesetzt werden. Für die Tage mit hoher Schadstoffbelastung sind Einschränkungen des motorisierten Privatverkehrs vorzubereiten und durchzusetzen.

Die Realisierung der Regio-S-Bahn ist voranzutreiben! Der Förderung des öffentlichen Verkehrs ist in der Verkehrsplanung erste Priorität einzuräumen.

Verkehrssünder sollen konsequent gebüsst werden.

Das zu Fuss gehen und das Velofahren sind vermehrt zu fördern. Die Sicherheit der schwächeren



Verkehrsteilnehmer ist z.B. durch bauliche Massnahmen auf bereits bestehenden Verkehrsflächen zu gewährleisten.

Ganz besonders ist die kinder- und behindertengerechte Erstellung und Anpassung von Verkehrswegen zu fördern. Auch die Möglichkeit zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel durch Behinderte ist zu verbessern.

### Finanzpolitik in Pratteln

Für viele Leute ist es unbegreiflich, dass Pratteln am Hungertuch nagen muss. Wieso hat eine Gemeinde, die grosse Industrie und Gewerbebezonen ausweist, nicht viel Geld?

Als wichtigster Punkt ist folgendes zu sagen: Die Steuererträge von juristischen Personen (Gewerbe und Industrie) steckt der Kanton ein. Natürlich fliesst ein Teil der Einkünfte wieder direkt zur Gemeinde zurück. Aber dies ist nur ein Bruchteil dessen, was beim Kanton bleibt.

Der beträchtliche Industrieanteil in Pratteln versorgt den Kanton mit Geld und macht Pratteln mit Arbeitsplätzen attraktiv. Doch leider hat Pratteln dabei auch seinen Ruf als Wohnort ruiniert. Wir als Prattlerinnen und Prattler wissen aber über die Qualität unserer Gemeinde. Trotzdem werden wir von Ausenstehenden oft bemitleidenswert angeschaut, wenn wir erzählen, dass wir in Pratteln wohnen. So meiden viele Leute Pratteln als Wohngemeinde. Das führt dazu, dass die Steuererträge von natürlichen Personen geringer ausfallen, als in anderen Gemeinden.

Trotzdem geht es der Gemeinde finanziell nicht schlecht. Wenn wir den pro Kopf Steuerertrag anschauen, so haben wir in Pratteln mit Fr. 2039.- einen guten Wert. So müssen wir uns die Frage stellen, wohin fliesst unser Geld. Wieso muss Pratteln seinen Gürtel enger schnallen? Könnte es sein, dass sich Pratteln bereits soviel leistet oder so ineffizient ist? Unglaublich wird die Aussage, dass Pratteln einen niedrigen Steuerertrag hat, weil die Gemeinde mit 37.1% einen besonders hohen Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung aufweist. Andere Gemeinden im Kanton, mit deutlich mehr Schweizern, haben einen tieferen Steuerertrag, z.B. Lausen mit 23.4% Ausländeranteil und mit Fr. 1437.- Steuerertrag pro Kopf.

Dass die Thematik sehr komplex ist, zeigt, dass Pratteln trotz diesen Zahlen vom Kanton Finanzausgleich bekommt.

Nun ist es aber eine Tatsache, dass keiner mehr ausgeben sollte, als er einnimmt und zudem seine Schulden gering halten sollte, am besten gar keine

hat. Dies ist in Pratteln nicht so. Wir haben immer noch einen Schuldenberg von 37 Mio. Franken. Der führt dazu, dass viele wertvolle Steuerfranken als Schuldzins gleich zu den Banken gelangt, ohne für die Gemeinde einen Mehrwert zu erzielen. So sind jährlich 1.7 Mio Franken unnötigerweise fremdbestimmt. Da gibt es natürlich noch mehr Gelder, die bereits fremdbestimmt sind. Im Bereich Bildung und Soziales sind vom Kanton schon viele Dinge vorgegeben und dieses Geld müssen wir ausgeben. Ausser, wir würden mit unserer Politik die Bevölkerungszusammensetzung so ändern, dass sich diese Ausgaben verschieben. So bleibt uns am Ende nur noch wenig Geld für die freie Verfügung übrig. Und um diesen Teil wird politisch gestritten.



Für die Unabhängigen ist es klar, dass das Engagement Prattelns in der Jugendarbeit wichtig und richtig ist. Sie ist vorbildlich und dieses sollten wir uns auch bei wenig Finanzmitteln leisten. Im Bereich Bildung sehen wir – trotz den hohen Kosten – weiteren Handlungsbedarf. Umfassende Blockzeiten und Mittagstische sind umgehend einzuführen. Wichtig ist für uns auch die Imagepflege. So präsentiert sich Pratteln zum Beispiel am Bahnhof von seiner schlimmsten Seite, aber auch in den Publikummagneten bekommen die Gäste von Pratteln nicht wirklich ein wohnenswertes Bild. Weiter müssen Gelder für Steigerung der Wohn- und Lebensqualität bereitgestellt werden.

Da darf berechtigterweise gefragt werden, wie soll das alles bezahlt bzw. finanziert werden.

Als erstes mit Sparen. Da gibt es für uns die Gemeindepolizei. In Pratteln nimmt die Polizei Aufgaben wahr, die sie nicht machen müsste. Weiter soll in den Zivilschutz kein Geld mehr fließen, dieses Relikt aus dem letzten Jahrhundert hat ausgedient und verursacht Staat und Wirtschaft nur Kosten. Die

Verwaltung muss gestrafft und Bestehendes hinterfragt werden. Vielleicht müssen auch Verwaltungsteile ausgegliedert werden, wenn dadurch mehr Geld eingenommen werden kann. Wir denken dabei speziell an den Verlust durch Krankenkassenbeiträge und Abschreibungen von Steuereinkünften. Das Ganze sollte nicht auf Kosten der Dienstleistung passieren, sondern auf einer Effizienzsteigerung beruhen. Zudem ist es unumgänglich, für gewisse Dienstleistungen mehr Geld zu verlangen, z.B. Schwimmbadeintritt, Parkplatzbewirtschaftung.



Und zuletzt dürfen wir auch nicht davor zurückschrecken, die Steuern zu erhöhen. Mit einem Steuerfuss von 63.8 % liegt Pratteln im Mittelfeld. Mit einem höheren Steuerfuss ergibt sich nicht nur ein höherer kantonaler Finanzausgleich, sondern er ermöglicht uns auch Mehrausgaben ohne weitere Verschuldung. Wir wollen nicht mehr Geld ausgeben, als wir einnehmen. Dies muss für die Gemeinde oberstes Ziel sein! Deshalb sollte z.B. eine Renovation der Dorfturnhalle mit einer temporären bzw. zweckgebundenen Steuererhöhung gleichgehen. Doch heute werden alle freien Mittel für eine Vorfinanzierung auf die hohe Kante gelegt und vermöglichen so, für andere, nötige Bereiche, Geld zu sprechen. Diese äusserst unsoziale Politik wird von der bürgerlichen Mehrheit vorwärtsgetrieben und alle Anliegen von Grüner und Unabhängiger Seite mit der simplen Aussage: "Pratteln hat kein Geld!", abgeblockt. Was schlicht und einfach nicht stimmt, es wird nur am falschen Ort ausgegeben. Mit 1.7 Mio Franken jährlich, die seit Jahren als Schuldzinsen zu den Banken fliessen, könnte sich Pratteln doch so vieles leisten.

Stephan Ackermann

## Einwohnerratswahlen 2004

Im Februar 2004 finden die Einwohnerratswahlen in Pratteln statt. Der Einwohnerrat zählt 40 Mitglieder und ist die Legislative. Die Unabhängigen Pratteln sind mit zwei Frauen (Petra Ramseier und Nadia Maurer) und mit zwei Männern (Stephan Ackermann und Philipp Schoch) im Einwohnerrat vertreten und haben zusammen mit den Grünen eine Fraktion.

In der heutigen Zeit ist es umso wichtiger, dass eine Oppositionspartei, die sich für die Umwelt, die Nachhaltigkeit, den öffentlichen Verkehr und für lebenswertes Wohnen einsetzt – um nur einige Schwerpunkte zu nennen – seine Stärke beibehalten kann oder Zuwachs bekommt. Damit wir auch in Zukunft engagiert politisieren können und weiterhin im Einwohnerrat vertreten sind, brauchen wir dringend weitere Kandidatinnen und Kandidaten auf unserer Liste.

Für eine Kandidatur wirst du – einfach ausgedrückt – bloss mit Name und Foto veröffentlicht. Natürlich sind Mitdenken, Anregungen und Engagement bei uns willkommen! Mit deiner Kandidatur unterstützt du vorwiegend unsere Liste und Partei, so dass hoffentlich die bisherigen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte wieder gewählt werden.

Bestimmt bringt uns dein Name viele wertvolle Stimmen ein. Darauf sind wir angewiesen, wenn wir weiterhin in der Gemeinde mitpolitisieren wollen. Auf unserer Homepage sind unsere politischen Tätigkeiten nachzulesen:

<http://home.tiscalinet.ch/akerma>

Bitte unterstütze uns mit deiner Kandidatur! Und melde dich bis Ende Oktober bei

- Nadia Maurer, Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln
- 061 821 08 74
- [nadiamaurer@yahoo.de](mailto:nadiamaurer@yahoo.de)

### Talon

Adr. Unabhängige Pratteln, Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!

Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!

Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!